



Vorlage Nr. 314/2019

öffentlich

STADT **LIPPSTADT**

FB 6 / FD Stadtplanung und Umweltschutz

Auskunft erteilt: Frau Hövel

Telefon: 02941/980-441

Beratungsfolge	Sitzungstermin
----------------	----------------

Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss

13.11.2019

TOP Aufwertung des Bahnhofes Dedinghausen hier: Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 09.09.2019
--

Beschlussvorschlag

- a) Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss spricht sich für eine Aufwertung des Bahnhofes Dedinghausen aus.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen zum Bau einer Mobilstation am Bahnhof Dedinghausen zu konkretisieren.

Anlage 1 - Antrag SPD-Ratsfraktion vom 09.09.2019

Beratungsergebnis

<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> Mit Stimmen-Mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	<input type="checkbox"/> Laut Beschluss-vorschlag	<input type="checkbox"/> Abweichender Beschluss
-------------------------------------	---	----	------	------------	---	---

Unterschrift

Auswirkungen auf den laufenden Ergebnis- und/oder Finanzplan? Nein**Sachdarstellung**

Im Antrag der SPD-Fraktion vom 09.09.2019 (s. Anlage 1) wurden folgende Beschlüsse formuliert:

1. Für den Bahnhof Dedinghausen wird hiermit die Aufstellung und Herrichtung von genügend Fahrradständern und Fahrradboxen sowie der Neubau von ausreichend KFZ-Parkflächen am Bahnhof in Dedinghausen beantragt.
2. Die Stadtverwaltung Lippstadt wird gebeten, sich zwecks Umsetzung der notwendigen Maßnahmen an den Zweckverband SPNV Ruhr-Lippe (ZRL) im Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) in Verbindung zu setzen, die Maßnahmen dort offiziell zu beantragen und auf kurzfristige Erledigung nachdrücklich zu bestehen.

Wie im Antrag beschrieben bzw. anhand von drei Fotos verdeutlicht, ist die aktuelle Situation am Bahnhof Dedinghausen für Radfahrer aber auch Kfz-Nutzer höchst unkomfortabel. Die örtlichen Gegebenheiten entsprechen auch aus Sicht der Verwaltung nicht den Zielsetzungen einer nachhaltigen und sozial gerechten Mobilitätsentwicklung, die die Erreichbarkeit auch in ländlich geprägten Bereichen von Lippstadt sicherstellt. Gleichzeitig ist der Bahnhof nicht barrierefrei nutzbar.

Die Deutsche Bahn plant aktuell den barrierefreien Umbau des Bahnhofs. Geplant ist die Modernisierung und Anhebung der Bahnsteige auf eine Höhe von 76 cm über Schienenoberkante. Es werden barrierefreie Zugänge von den öffentlichen Flächen auf den Bahnsteig erstellt und gleichzeitig die Wetterschutzhäuser sowie die Beleuchtung erneuert. Im Zuge des barrierefreien Ausbaus der Verkehrsstation Dedinghausen wurde außerdem entschieden, die verkehrliche Situation auf der Strecke zu verbessern. Dazu wird der Bahnsteig in Fahrtrichtung Paderborn rückgebaut und in östlicher Richtung verlegt. Somit werden zukünftig beide Bahnsteige östlich des Bahnüberganges angeordnet sein. Dies führt auch zu Verbesserungen am Bahnübergang. Nach Planungen der Bahn lassen sich dadurch die bisher teilweise extrem langen Standzeiten für Kfz, Radfahrer und Fußgänger vor der Schrankenanlage reduzieren. Die langen Wartezeiten können zudem Personen provozieren, bei geschlossener Schranke das Gleis zu überqueren. Somit führen die geplanten Umbauten am Bahnhof in Dedinghausen auch zu Verbesserungen im Bereich Komfort und Sicherheit.

Ein Zeitpunkt, wann die DB die geplanten Maßnahmen am Bahnhof Dedinghausen umsetzen wird, ist der Verwaltung derzeit nicht bekannt. Dennoch bietet es sich an, die städtischen Planungen für eine Verbesserung der Verkehrssituation am Bahnhof Dedinghausen voranzubringen.

In Bezug auf den Bahnhof Dedinghausen schlägt der Verkehrsentwicklungsplan Klimafreundliche Mobilität mit dem Initialprojekt 5 „Gemeinsam mobil in Lippstadt“ unter anderem folgende Bausteine vor:

- *Barrierefreier Ausbau des Bahnhofs Dedinghausen bis 2025 (mit Bundesmitteln). Zusätzlich wird empfohlen, barrierefreie Zuwege zu verbessern sowie hochwertige Rad-Abstellanlagen und mietbare Fahrradboxen / Fahrradgaragen am Standort anzubieten, ggf. in Form einer Mobilitätsstation.*
- *Mobilstationen sollen als sichtbarer Impuls ein motivierendes Zeichen für eine nachhaltige Mobilitätskultur in Lippstadt setzen. Dazu sollen Mobilitätsstationen an wichtigen Knotenpunkten des ÖPNV sowie relevanten Alltagszielen und Wohnstandorten installiert werden.*
- *Die Stationen stellen wiedererkennbare Standorte an stärker frequentierten Bushaltestellen oder zentralen Plätzen im Arbeits- oder Wohnumfeld dar und bieten attraktive Kombinationen verschiedener Mobilitätsangebote, die zur Nutzung des Umweltverbunds (mit dem Rad oder Bus und Bahn) oder auch intermodaler Wegeketten einladen und animieren. Dies bedeutet, dass es durch die Mobilstationen zukünftig erleichtert wird, einen Weg mit verschiedenen Verkehrsmitteln, wie z.B. zum Teil mit dem Fahrrad und zum Teil mit dem Bus, zurück zu legen.*
- *Integrierte Angebote an Mobilitätsstationen sind z.B. hochwertige Radabstellanlagen, Service-Angebote wie Leihräder, Fahrradreparatur-Stationen/Luftpumpen, öffentliche E-Ladestandorte, Carsharing-Angebote, Orte für Mitfahrgelegenheiten, Mobilitätsinformation / Mobilitätsberatung oder Ticket-Verkaufsstellen.*

(Verkehrsentwicklungsplan Klimafreundliche Mobilität, Berichtsteil Konzeption, April 2019, Kap. 3.5.: Initialprojekt 5 „Prüfung der Möglichkeiten zur Verbesserung des ÖPNV-Angebotes unter Berücksichtigung flexibler Angebotsformen und ergänzende Mobilitätsstationen“)

Die Verwaltung möchte die Empfehlungen des VEP gerne aufgreifen und mit dem Bau einer Mobilstation am Bahnhof Dedinghausen ein sichtbares Zeichen für klimafreundliche Mobilität setzen. Eine Mobilstation kann unterschiedliche Ausstattungsmerkmale enthalten. Dementsprechend sind auch für eine Mobilstation in Dedinghausen die einzelnen Ausstattungselemente noch im Detail festzulegen. Aufgrund der derzeit unzureichenden Situation im Bahnhofsumfeld sollte im Rahmen einer Mobilstation insbesondere das Bike-and-Ride-Angebot und Park-and-Ride-Angebot gestärkt werden. Des Weiteren wäre zukünftig eine Verknüpfung zwischen Schienenverkehr und Busverkehr am Bahnhof Dedinghausen denkbar. Dazu müssten insbesondere Abstimmungsgespräche mit der RLG und dem Kreis Soest geführt werden.

Der Kreis Soest befasst sich aktuell mit der Erstellung eines Handlungskonzeptes Mobilstationen im Kreis Soest. In diesem Zuge könnte die geplante Mobilstation Dedinghausen auch als Teil eines regionalen Netzes aus Mobilstationen profitieren, beispielsweise in Form von einem einheitlichen Zugangssystem zu sicheren Fahrradabstellanlagen. Auch aus dieser Sicht ist der Zeitpunkt zur Planung und Umsetzung einer Mobilstation am Bahnhof Dedinghausen sinnvoll.

Jedoch ist diese Planung im Kontext mit dem Entwurf zur Beseitigung des höhengleichen Bahnübergangs Am Kusel und dem hierfür zu Grunde liegenden Bebauungsplan zu sehen. Vor diesem Hintergrund bedarf es einer weiteren detaillierten Ausarbeitung der Planungen im Hinblick auf die Zielsetzungen einer Mobilstation und den Planungsperspektiven zur Beseitigung des höhengleichen Bahnüberganges.

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss wird gebeten, die aufgeführten Beschlüsse zu fassen.